

EINE JUNGE DISZIPLIN NIMMT FAHRT AUF

Der Schweizer Schiesssportverband treibt die Etablierung von **TARGET SPRINT** voran: Mitte Mai findet in Luzern der erste internationale Wettkampf statt. Zudem sollen am Publikumsanlass möglichst viele Interessierte das erste Mal mit der jungen Disziplin Bekanntschaft machen können.

Text und Bilder: Christoph Petermann



Dieses und Bilder auf den folgenden Seiten: Impressionen von der Target Sprint-WM 2017 in Suhl (GER), an der alles anfang. Die WM diente als Versuchswettkampf der ISSF – und war ein voller Publikumserfolg.

In Zeiten allgemeiner Corona-Unsicherheit stellt die Organisation und Durchführung eines internationalen Sportevents grosse Herausforderungen an die Veranstalter. So wird die Stadt Luzern den Entscheid über die Bewilligung des ersten internationalen Target Sprint-Wettkampf, der vom 13. bis 15. Mai 2021 auf der Leichtathletik-Anlage auf der Luzerner Allmend stattfinden soll, erst gegen Ende März 2021 fällen*. Alles hängt natürlich davon ab, wie es um die Corona-Situation steht und welche entsprechenden Vorgaben von Seiten Bund und Kanton herrschen werden.

Von dieser Planungsunsicherheit lassen sich die Veranstalter jedoch nicht verunsichern – im Gegenteil: «Es muss jetzt etwas gehen», hält Roland Dirren,

Ressortleiter Target Sprint beim SSV, fest. Die Unsicherheit gehöre heute nun mal dazu, davon dürfe man sich nicht beeinflussen lassen. «Unsere Vorarbeit ist weit gediehen – wir sind bereit», so Dirren. Der SSV veranstaltet zum ersten Mal einen Anlass in dieser Form und so kann die Anzahl der Teilnehmenden nur geschätzt werden. «Aus der Erfahrung anderer Länder und deren Anlässe rechnen wir mit einer Teilnehmerzahl von 40 und 50 Sportlern», erklärt der Ressortleiter.

Natürlich hoffen die Veranstalter, die Wettkämpfe mit Zuschauern durchziehen zu können. Ebenso den Publikums-Event am Sonntag, 15. Mai, der im Rahmen des nationalen Zwinky-Anlasses stattfindet. Hier können Interessierte das erste Mal Target Sprint-Luft schnup-

DAS IST TARGET SPRINT

Target Sprint ist angelehnt an Sommer-Biathlon. Er besteht aus einem Mittelstreckenlauf und Luftgewehrschiessen. Konkret rennen die Athleten einen 400 Meter langen Rundkurs. In der Schiesszone wird stehend auf 10 Meter entfernte Klappscheiben geschossen. Die Athleten schiessen, bis alle Scheiben gefallen sind. Sie haben dafür maximal 15 Patronen zur Verfügung. Sind nach 15 Schuss nicht alle Scheiben gefallen, müssen die Athleten für jede nicht getroffene Scheibe in einer Strafzone 15 Sekunden warten, danach folgt die zweite Laufrunde und ein erneutes Schiessen. Nach einer letzten 400 Meter-Runde hat man das Ziel erreicht. Diese Regeln der International Shooting Sport Federation können für Publikums-Events angepasst werden (Anzahl Patronen, andere Strafdauer, andere Laufstrecke etc.).





PUBLIKUMS-TARGET SPRINT IN LUZERN

Der erste internationale Target Sprint-Wettkampf in der Schweiz geht vom 13. bis 15. Mai 2021 auf der Leichtathletik-Anlage in der Luzerner Allmend über die Bühne. Am Sonntag, 15. Mai findet von 9 Uhr bis 14.30 Uhr ein Publikumsevent mit diversen Durchgängen statt. Sämtliche Infos und Anmeldung unter <http://targetsprint-swiss.ch/event>. Grundsätzliche Infos und Infomaterial (Flyer) finden Sie unter www.swissshooting.ch/de/schiesssport/ausbildung-richter/targetsprint

Der SSV stellt Vereinen, welche einen Target Sprint durchführen wollen, das Equipment zur Verfügung. 12 Luftgewehre und weiteres Equipment stehen Interessierten gegen ein kleines Entgelt zur Miete zur Verfügung. Weitere Informationen: targetsprint@swissshooting.ch

pern. «Da kann jeder mitmachen, neben Erwachsenen sind besonders Nachwuchsschützinnen- und schützen ab 10 Jahren aufwärts willkommen», sagt Dirren. Das Equipment stellen die Veranstalter zur Verfügung: «Man muss nur Sportbekleidung und Laufschuhe mitbringen, dann ist man mit von der Partie.» Dirren hofft auf rund 100, im Idealfall bis zu 200 Besucherinnen und Besucher. Er ist sicher, dass die Dynamik des Target Sprint, der – grob vereinfacht – aus Luftgewehr-schiessen und einem Mittelstreckenlauf besteht (siehe Box), auch Schützen mitreissen kann, die der jungen Disziplin noch skeptisch gegenüberstehen. Denn der Ressortleiter überzeugt: Schiesssportvereine eröffnet Target Sprint gerade in der Nachwuchsgewinnung eine einmalige Chance.

TARGET SPRINT IST EIN PUBLIKUMSMAGNET Dirren weiss, wovon er spricht: Er gehörte zu einer SSV-Delegation, die mit dabei war, als im deutschen Suhl 2017 die ersten ISSF-Target Sprint-Weltmeisterschaft über die Bühne ging. Es waren nicht alltägliche Szenen, die sich damals direkt im Zentrum der thüringischen Gemeinde Suhl abspielten: Junge Sport-

ler rannten, schossen auf Klappscheiben, rannten erneut – und gaben dabei alles. Am Ziel angekommen blieben die Athleten ausgepowert liegen. Das zahlreiche Publikum feuerte die Sportler dabei geradezu frenetisch an: Die Szenerie gemahnte – vor allem was die Begeisterung der Zuschauer betraf – eher an ein Derby in einem Fussballmatch, als an eine neue Disziplin des Sportschützen-Weltverbandes ISSF.

«Die Dynamik und Spannung machen den Target Sprint aus», sagt Roland Dirren. Er habe nach dem Wettkampf mit den Athleten geredet – für sie sei das Ganze ja auch eine Premiere gewesen, die WM war ein eigentlicher Probe-Event der ISSF. «Die Sportler waren von der Kombination zwischen Fitness und Konzentration, also Laufen auf der einen und Schiessen auf der anderen Seite schlicht begeistert.» Auch ihn habe Target Sprint damals überzeugt. Hinzu kommt: «Die Verantwortlichen in Suhl hatten eine Tribüne, die 2000 Zuschauern Platz bot – das war jedoch zu wenig. Das Volk ist in Massen zu diesem Anlass geströmt», erinnert sich Dirren. Für ihn sei es gut vorstellbar, dass man einen Target Sprint in der Schweiz dereinst an einem publi-



AKTUELL HABEN RUND 40 LEITERPERSONEN DIE WEITERBILDUNGSMODULE «TARGET SPRINT» ABSOLVIERT.

kumswirksamen Ort, etwa in Luzern in der Nähe des Hauptbahnhofs oder in Bern auf dem Bundesplatz durchführen könnte. Heute sei das aber Zukunftsmusik, in der Schweiz stecke die neue Disziplin noch in den Kinderschuhen.

40 LEITERPERSONEN WEITERGEBILDET

«Bei vielen Vereinen gibt es noch eine Hemmschwelle, was den Target Sprint betrifft», sagt Ruth Siegenthaler, Ausbildungschefin beim SSV. Aber das sei normal. «Die Einführung einer neuen Disziplin braucht Zeit – und die geben wir uns.» Als das 2017 von Seiten ISSF losging, habe der SSV früh das Potential von Target Sprint erkannt. «Aber ich bin Realistin und habe immer gesagt, dass wir rund 10 Jahre benötigen, um die neue Sportart hierzulande erfolgreich und nachhaltig zu etablieren».

Aber es gehe stetig voran: Seit 2017

bietet der Bereich Ausbildung des SSV Trainerausbildungen in Sachen Target Sprint an. Ziel? Sich mit Target Sprint vertraut machen und die nötigen Grundkenntnisse erwerben. «Wir wollen aktive Leiterpersonen von der jungen Disziplin überzeugen, sodass sie Target Sprint-Trainings in ihren Vereinen anbieten können», sagt Siegenthaler. Mittlerweile hätten rund 40 Leiterpersonen die Weiterbildungsmodule «Target Sprint» absolviert. Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmern seien Jugend und Sportleiter Biathlon oder Leichtathletik, es kommen aber auch Mitglieder aus Schützenvereinen, welche die neue Sportart einfach kennenlernen wollten. «Ihre Eindrücke und Erkenntnisse bringen die Leute ja nicht zuletzt in ihre Vereine und ihr gesamtes Umfeld ein», ergänzt Roland Dirren – klassische Mund-zu-Mund-Propaganda also.

Mittlerweile gibt es vier Vereine, welche spezifische Target Sprint-Trainings anbieten. Es sind dies der Freie Schiessverein Rapperswil, die Feldschützen-Gesellschaft Zwillikon, die Schützengesellschaft Hombrechtikon sowie der Schützenverein Affoltern am Albis. Zudem hat im Oktober 2020 das «Lokale Kompetenzzentrum Target Sprint» des Aargauer Schiesssportverbands AGSV in Rapperswil seinen Betrieb aufgenommen.

Ruth Siegenthaler wie auch Roland Dirren sind – trotz aller Schwierigkeiten – überzeugt, dass Target Sprint in der Schweiz Fuss fassen wird. Aktuell hoffen nun die beiden Verantwortlichen, dass der erste internationale Target Sprint-Wettkampf in der Schweiz im Mai in Luzern erfolgreich und möglichst mit Zuschauern über die Bühne gehen kann. «Wenn nicht, ziehen wir das 2022 durch. Denn Markus Käser und Roland Dirren, die beiden OK-Präsidenten des internationalen Target Sprint-Wettkampfs, sind mit ihrem OK bereit, auch ein Jahr später die vielen Vorarbeiten umzusetzen,» hält Ruth Siegenthaler fest. ●

*Der Artikel wurde Mitte März 2021 verfasst